STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 24 / 1992 Nr. 983

Nr.

Dr. Dr. h. c. H
Rechtsanwalt u

angefangen: ..... 19....

beendigt: ..... 19....

5

- 777/48 -

R. I h m AG.

Raunheim (Hessen)

Kostenakt

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 50/1979 Nr. 467

985

LEITZ
Rapid -ES-
Din-Quart

~~20.3.47 Vorschuß Rm 200.-~~

30/4.48 Reisekosten-Vergütung DM 100.-

10.7.48 Nebenkostenbeitrag DM 610.-

30/8.48 Rest-Vergütg (von Mk. 3.5/8.48) DM 106.-
(bis Aug. 48)

13.9.48. Bürozuschuß Sept. 1948 DM 250.-

9.10.48 Büronebenkostenzuschuß Oktober 1948 DM 250.-

9.11.48 Büronebenkostenzuschuß Novbr. 1948 DM 250.-

8.12.48 Büronebenkostenzuschuß Dezbr. 1948 DM 250.-

10.1.49 Büronebenkostenzuschuß " " DM 250.-

10.1.49 Honorar (69) DM 6000.-

Einzahlungen:

10/5.48	Telegramm	DM 4.60
14/5.48	Telegramm	DM 12.-
"	"	" 13.60
"	"	" 13.20
31/5.48	"	" 5.60
"	"	" 5.40
"	"	" 6.60

61.00 DM.

Für Überweisung durch die
HESSISCHE BANK

4/7

Gutschrift

Für Vermerke d. kontoführenden Bank

DB 7317 6. 1. 49.

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert 10. JAN 1949 **RM** 250.--

wörtlich Zweihundertfünfzig Deutsche Mark -.--

An

Dr.Dr. h.c.Hermann Heimerich,Heidelberg

Konto bei — gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —

Südwestbank Fil.Heidelberg

6384

wegen

Bürozuschuss Dezember 1948

auftrags

R.Ihm A.-G Raunheim a.Main

Kontonummer

- 8. JAN 1949

Für Vermerke der Bank

Raunheim a.M.

SÜDWESTBANK FILIALE HEIDELBERG (Kto.-Nr. 225)
Für die Kontrolle:

den - 6. Jan. 1949

Frankfurt (Main)

9.1.49.

HESSISCHE BANK
Depositenkasse Rüsselsheim (Hessen)

HESSISCHE BANK

den

für die Kontrolle:

Fzw. 457 (1) 48T648

Für Überweisung durch die
HESSISCHE BANK

4/7

Gutschrift

Für Vermerke d. kontoführenden Bank
DB 7317 - 3.12.48

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert -8. DEZ 1948 **RM** 250.--

wörtlich Zweihundertfünfzig Deutsche Mark

An Herrn
Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich, Heidelberg

Konto bei — gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —
Südwestbank Fil. Heidelberg

099

6384

wegen
Bürokostenzuschuss Nov.48 ?
(richtig wohl Dez 48)

7.XII.48

7114

auftrags
B. Ihm A.-G. Raunheim i.H.

-7. DEZ 1948

Kontonummer

SÜDWESTBANK FILIALE HEIDELBERG (Kto.-Nr. 226)
Für die Kontrolle:

Für Vermerke der Bank
Raunheim a.M.
1.12.48

den 3. Dez. 1948

Frankfurt (Main) HESSISCHE BANK
Depositenkasse Rüsselsheim (Hessen)

HESSISCHE BANK

den

für die Kontrolle:

Fzw. 457 (1) 48T648

5/XII.

5/I.

4/XI.48. Überweisung ist richtig:

für Novbr. 1948

Für Überweisung durch die
HESSISCHE BANK

4/7

Gutschrift

Für Vermerke d. kontoführenden Bank

751 -6

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert 8 NOV 194 **RM** 250.--

wörtlich Zweihundertfünfzig Deutsche Mark

An

Dr.Dr.h.c.Hermann Reimerich,Heidelberg

Konto bei — gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —

Südwestbank Fil.Heidelberg

6381

wegen

f.Bürokostenzuschuss f.Oktober 1948

714

auftrags

R.Ihm A.-G Reunheim a.

6 Nov

SÜDWESTBANK FILIALE HEIDELBERG (Kto.-Nr. 226)

Für die Kontrolle:

Kontonummer

Für Vermerke der Bank

Reunheim a.M. 5.Nov.1948

- 4. Nov. 1948

Frankfurt (Main) 2.Nov.48. HESSISCHE BANK Depositenkasse Rüsselsheim (Hessen) den HESSISCHE BANK

für die Kontrolle:

Fzw. 457 (1) 48T648

Für Überweisung durch die
HESSISCHE BANK

4/7

Gutschrift

Für Vermerke d. kontoführenden Bank

DB 7317 53 5.10.48

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert 8. OKT. 194 **RM** 250.--

wörtlich Zweihundertfünfzig Deutsche Mark

An

Herrn Dr. Dr. h. c. Hermann Helmerich, Heidelberg

Konto bei — gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —

Südwestbank, Fil. Heidelberg

6384

wegen

Bürokostenzuschuss Oktober 48

714

auftrags

B. Ihm A.-G. Raunheim 7. Okt. 1948

Kontonummer

Für Vermerke der Bank

Raunheim a. M. SÜDWESTBANK FILIALE HEIDELBERG (Kto.-Nr. 220) den 5. Okt. 1948

Frankfurt (Main) HESSISCHE BANK

1.10.48 Für die Kontrolle:

für die Kontrolle: Sparkasse Rüsselsheim (Hessen) HESSISCHE BANK

Fzw. 457 (1) 48T648

Für Überweisung durch die
HESSISCHE BANK

4/7

Gutschrift

319

Bankvermerke d. kontoführenden Bank
DB. 7317 9. IX. 48.

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert 10 Sep. 1948 **RM** 250.-- (S)

wörtlich Zweihundertfünfzig

An
Dr. Dr. h. c. Hermann Helmerich, Heidelberg (A)

Konto bei — gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —
Südwestbank Fil. Heidelberg

6880

wegen
f. Bürozuschuss Sept. 48

714

auftrags
R. Ihm A.-G., Raunheim a. Main (A)

9. SEP. 1948
SÜDWESTBANK FILIALE HEIDELBERG (Kto.-N 226
Für die Kontrolle:

Kontonummer

Für Vermerke der Bank
Raunheim a. Main, 7. Sep. 1948

Frankfurt (Main) 2. Sept. 48 den 6. Sep. 1948

HESSISCHE BANK
Depositenkasse Russelsheim (Hessen)

HESSISCHE BANK

den

für die Kontrolle:

Fzw. 457 (1) 48T648

HESSISCHE BANK

Für Überweisung durch die

HESSISCHE BANK

4/7

Gutschrift

Für Vermerke d. kontoführenden Bank

DB. 7317 19. 8. 48.

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert 14. AUG. 1948 **RM** 1o6.-- (S)

wörtlich Hundertsechs-Deutsche Mark

An

Dr.Dr.h.c.Hermann Reimerich, Heidelberg (A)

Konto bei — gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —

Südwestbank, Fil. Heidelberg

6384

wegen

f.lt. Ihrem Schreiben vom 2.8.48

714

auftrags

R. Ihm A.-G., Raunheim e.Main (A)

23 AUG. 1948

Kontonummer

SÜDWESTBANK FILIALE HEIDELBERG (Kto.-Nr.)

Für Vermerke der Bank

Raunheim e.Main 18 Aug. 1948

Für die Kontrolle:

19. Aug. 1948

Frankfurt (Main) 13. August 48 HESSISCHE BANK

den

Depositenkasse Rüsselsheim (Hessen)

für die Kontrolle:

den

HESSISCHE BANK

Fzw. 457 (1) 24T548

24/8.
26/8.
25/9.
23/10.
15/11.

5. August.194

Dr.H./S.

An die
Direktion der
R. I h m AG.

15/11.49

R a u n h e i m / Hessen

Sehr geehrte Herren!

Ihr Brief vom 3.8. hat sich mit meinem Brief vom 2.8. gekreuzt.

In meinem Brief vom 2.8. hat sich insofern ein Irrtum eingeschlichen, als wir die Telefonauslagen in der Reichsmarkzeit mit RM 61.-- unabgewertet als D-Mark eingesetzt haben. Es handelt sich also nicht um DM 61.--, sondern nur um DM 6.10. Wir bitten, die Rechnung in unserem Schreiben vom 2.8. entsprechend zu berichtigen.

Es befindet sich aber auch in Ihrem Schreiben vom 3.8. ein Irrtum. Für die Zeit vom 1.7.47 bis 30.6.48, also für 12 Monate, wurde von Ihnen ein Unkostenbeitrag nicht geleistet. Dieser Unkostenbeitrag war für 11 Monate, also bis zum 30.5.48, in Reichsmark zu bezahlen. Das ergibt RM 1 100.--, abgewertet auf DM 110.--. Für den Monat Juni 1948 ist der Unkostenbeitrag dagegen in D-Mark zu leisten, da es sich um eine wiederkehrende Leistung handelt. So ergibt sich der Betrag von DM 110.-- + DM 100.-- = DM 210.-- als Vergütung für die Zeit bis zum 30.6.48.

Zu dem von Ihnen für die Zeit bis Ende August 1947 geleiste-
ten Betrag von RM 610.-- wäre also noch eine Nachvergütung von DM
106.10 zu leisten.

Ich hoffe, daß diese Rechnung nun in Ordnung geht und zeichne

mit hochachtungsvoller Begrüßung!

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.

O/1396

Herrn Dr.Dr. h.c.Hermann Heimerich, Heidelberg, Neuenheimerlandstr.4

IHRE NACHRICHT VOM	UNSER ZEICHEN	RAUNHEIM (HESSEN)
	C 11	3.8.1948

5. Aug. 1948

Sehr geehrter Herr Dr.Heimerich!

Wir bitten zu entschuldigen, dass unsere Buchhaltung übersehen hat, Ihnen als Unkostenbeitrag für Ihr Büro monatlich RM 100 zu überweisen.
Für die Zeit vom 1.7.47 bis 30.6.48 schulden wir Ihnen RM 1.100,--, wofür wir Ihnen DM 110,- überweisen.
Ab 1.Juli 1948 vergüten wir Ihnen als Unkostenbeitrag DM 250,- monatlich, die wir Ihnen jeweils zu Beginn des Monates überweisen werden.

Wir geben Ihnen einliegend DM 610,- in Scheck auf die Hess.Bank, Rüsselsheim. DM 110,- für die Restschuld des verflossenen Jahres und DM 500,- für die Monate Juli und August.

Hochachtungsvoll
R. I H M A.-G.

1 Anlage: Scheck Nr.

Einschreiben eingetr. 5/8.48

R. IHM A.-G., RAUNHEIM (HESSEN)
FABRIK GEFÄRBTER LEDER
FERNSPRECHER: RÜSSELSHEIM 241
TELEGRAMME: FARBLEDER MAINZ

R. IHM A.-G.
RAUNHEIM
(HESSEN)

2. August 1948

Dr. H./Kr.
- 777 -

An die
Direktion der R. I h m AG.
R a u n h e i m /Hessen

Sehr geehrte Herren!

Ich nehme Bezug auf die gestrige Rücksprache. Nach unseren Akteneinträgen haben wir den monatlichen Bürozuschuss von 100.-- Reichsmark bis zum 30. Juni 1947 erhalten. Wir bitten an Hand Ihrer Bücher nachzuprüfen, ob dies richtig ist, oder ob etwa bei uns eine Eintragung versäumt wurde. Beruht unsere Eintragung auf Richtigkeit, dann würde uns noch für die Zeit seit 1. Juli 1947 der monatliche Betrag von Reichsmark 100.-- zustehen. Das ergibt für 1. Juli 1947 bis 30. Mai 1948 11 x 100.-- RM = 1.100.-- RM

= DM 110.--

und für Juni 1948, da es sich um eine wiederkehrende Leistung handelt " 100.--

DM 210.--

Dr. H.
D-Mark-Zeit!

Dazu kommen noch folgende Telegrammauslagen in der Reichsmarkzeit: " 61.--

zus. DM 271.--

Ab 1. Juli 1948 wäre dann nach dem in der letzten Aufsichtsratssitzung gefassten Beschluss zu verfahren.

Mit hochachtungsvoller Begrüßung

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt

517. /
29.17.J

29. Juni
1948
ab 29/6.

Dr. H./Sch.

B

Herrn
Dr. A. O s w a l t
F r a n k f u r t/Main
Gallusanlage 8

Eing. 30. Juni

Sehr geehrter Herr Dr. Oswalt!

Wie Sie wissen, habe ich von der K. I h m AG. außer der Aufsichtsratstantieme bisher monatlich RM 100.-- erhalten. Dieser letztere Betrag war als Bürokostenzuschuss für allgemeine Rechtsberatungen bezeichnet. Wenn ich besondere Rechtsfälle von größerem Umfang und Bedeutung erhielt, habe ich dafür gesondert berechnet. Zur Bearbeitung
Es hat sich nun aber herausgestellt, daß im Zusammenhang mit meiner Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrates umfangreiche Arbeiten auch in rechtlicher Beziehung erwuchsen, die ich nicht gesondert berechnen kann, weil sie zu eng mit der Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender zusammenhängen. Ich erinnere an die Wertpapierangelegenheit und an die ganzen Verhandlungen, die die Vorstandskrise betrafen. Bisher konnte ich in allen diesen Dingen etwas großzügig verfahren, aber jetzt nach der Geldumstellung ist dies nicht mehr möglich. Wenn die Firma K. Ihm auf meine regelmässigen Dienste Wert legt, so wird sie neben der Aufsichtsratstantieme für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch einen monatlichen Betrag für laufende Rechtsberatungen auswerfen müssen, wie ich das auch mit anderen Gesellschaften vereinbart habe, bei denen ich als Aufsichts-

ratsmitglied und Rechtsberater gleichzeitig fungiere. Ich glaube nicht, daß bei der Firma R. Ihm ein Monatsbetrag von DM 250.-- für laufende Rechtsberatung zu hoch gegriffen wäre; darin ist dann auch der sogenannte Büro-Kostenzuschuss eingeschlossen. Eine Spezialhonorierung würde ich dann nur noch fordern, wenn es sich um Rechtsfälle handelt, die von besonderem Umfange und Bedeutung sind und die über den Rahmen einer laufenden Rechtsberatung erheblich hinausgehen.

Sie werden verstehen, daß ich wegen einer solchen Vereinbarung nicht an Herrn Dr. I h m direkt herantreten möchte, sondern daß ich es vorziehen würde, wenn die Anregung gegenüber dem Vorstand aus dem Aufsichtsrat käme und wenn von vornherein die Zustimmung des Aufsichtsrats festgestellt würde. Wenn Sie mit meinem Vorschlage übereinstimmen, wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Sache in die Hand nehmen und das Weitere veranlassen würden.

Ich hoffe Sie demnächst wieder einmal in Frankfurt/Main zu sprechen und bin einstweilen

mit den besten Grüßen

Ihr

(Dr. Heimerich)

Amt .....

-777-

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt):

4565 HEIMERICH

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

19/5 WIRTSCHAFTSPRUEFER FEISSKOHL MNH

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:
10577	D	30/27	WE	12 RM — Rpf

Amt

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt):

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt): -777-

4565 HEIMERICH

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

19/5 DR AUGUST OSTWALD FFM

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:
10576	D	34/32	WE	13 RM 60 Rf

Amt .....

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt): -777-

4565 HEIMERICH

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

19/5 MATHILDE VON ~~BERH RAUNHE~~ Behr Raunheim

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:
10575	D	33/31	WE	13 RM 20 Rf

Amt .....

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt): -777-

4565 DR HEIMERICH

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

31/5 FRAU MATHILDE VON BEHR RAUNHEIM

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:
12810		28/26	DE	5 RM 60 Rf

Amt .....

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt): -777-

4565 DR HEIMERICH

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

31/5 DIREKTION R.IHM AG RAUNHEIM

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:
12809		27/25	DE	5 RM 40 Rf

Amt .....

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt):

4565 DR HEIMERICH

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

31/5 DR ZIEGLER IM METZELER GUMMIWERKE MUENCHEN 12 +

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:
12808		33/31	DE	6 RM 60 Rpf

Amt .....

Absender (Anschlußamt, Nr., Name, Wohnung und Zustellpostamt):

4565 DRM HEIMERICH

Telegramm aufgegeben am (Tag), an (Empfänger), in (Bestimmungsort):

10/5 DR. BAARE- SCHMIDT

Nr. des Telegramms	Besondere Vermerke	Wortzahl	Name des Beamten	Gebühren:
8716		23/22	KR	4 RM 60 Rpf

Für Überweisung durch die

HESSISCHE BANK

4/7

Gutschrift

Für Vermerke d. kontoführenden Bank

DB 7317 27. 4. 48.

wurden Ihrem Konto gutgeschrieben

Wert ..... RM 100.-- (S)

wörtlich

Einhundert----------

An

Dr.Dr.h.c.Hermann Heimerich,Heidelberg (A)

Konto bei — gegebenenfalls ein anderes Konto des Begünstigten —

Südwestbank, Fil. Heidelberg

319

6384

wegen

f.R.v.13.4.48

30.IV.48

SÜDWESTBANK FILIALE HEIDELBERG (Kto.-Nr. 226)

Für die Kontrolle:

7114

auftrags

R. Ihm A.-G., Raunheim a.Main (A)

Kontonummer

Für Vermerke der Bank

Raunheim a.Main

HESSISCHE BANK

Depositenkasse Rüsselsheim (Hessen)

Für die Kontrolle:

den

HESSISCHE BANK

Fzw. 457 (1) 25T248

Kostenakt Ihm ?

5/5. /

13.4.1948

ab 13/4.

Dr.H./Kr.

An den
Vorstand der Firma R. I h m A.G.
R a u n h e i m / Hessen

Meine letzte Reisekostenrechnung für Sie datierte vom 18.8.1947. Mittlerweile sind folgende Reisekosten angefallen:

Aufsichtsratssitzung in Raunheim am 2o.8.1947	RM	25.--
Besprechung in Raunheim am 3.12.1947	"	25.--
" " " " 23.3.1948	"	25.--
Aufsichtsratssitzung und Hauptversammlung in Raunheim am 1o.4.1948	"	25.--
	RM	1oo.--

Ich bitte um gefl. Ersatz dieser Beträge.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

(Dr. Heimerich)
Rechtsanwalt.